

Préface = Vorwort

Autor(en): **Grubinger, H.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **71-F (1973)**

Heft 3: **Sonderheft : Informationstagung 1973 Berggebiet**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonderheft: Informationstagung 1973 Berggebiet

Préface

Les problèmes de structure des régions montagneuses ont, ces dernières années, attiré de façon sans cesse croissante, l'attention de l'opinion publique aussi bien en Suisse qu'à l'étranger. Chez nous il s'agit avant tout de freiner l'abandon des vallées montagnardes et de trouver des solutions acceptables permettant à la population indigène d'assurer les tâches d'intérêt public. A l'étranger la région alpine est plutôt considérée sous l'angle d'une zone de détente.

Ces données ont été analysées et l'on étudie des solutions. Des mesures législatives et des concepts sont en préparation. De telles modifications des structures ne peuvent être amenées, dans une large mesure, que grâce à des méthodes techniques et de planification dont le génie rural est coutumier.

Etant donné le vif intérêt témoigné par nos collègues pour cette évolution, le comité de direction de la section des ingénieurs du génie rural a organisé une réunion d'information à Olten, les 23 et 24 mars 1973. Nous vous présentons dans cette brochure les exposés par lesquels des personnalités compétentes nous ont renseignés sur les bases économiques et légales, sur les problèmes de financement et les méthodes de réalisation ainsi que sur les effets que l'on peut en attendre.

Que tous ceux qui ont participé à la préparation et au bon déroulement de cette réunion trouvent ici l'expression de notre gratitude.

Pour le comité de la section des ingénieurs du génie rural de la SIA: Prof. Dr. H. Grubinger

Vorwort

Die Strukturfragen des Berggebietes sind in den letzten Jahren zunehmend in das Blickfeld der Öffentlichkeit des In- und Auslandes gerückt. Während es uns im Lande selbst darum geht, die Abwanderung aus den Bergtälern zu bremsen und für die Bewältigung der gemeinwirtschaftlichen Aufgaben durch die ansässige Bevölkerung tragfähige Lösungen zu finden, sieht das Ausland im alpinen Raum eine zentrale europäische Erholungsregion.

Man hat diese Gegebenheiten analysiert und studiert Lösungen; gesetzliche Maßnahmen und Konzepte werden vorbereitet. Derartige Strukturveränderungen sind weitgehend mit planerischen und technischen Methoden herbeizuführen, wie sie die Kulturtechnik anwendet.

Dem großen Interesse aus dem Kollegenkreis für diese Entwicklungen entsprechend, hat der Vorstand der Fachgruppe Kulturingenieure deshalb am 23. und 24. März 1973 in Olten eine Informationstagung veranstaltet. Wir drucken nun im vorliegenden Heft die Referate ab, mit welchen uns namhafte Fachleute über die ökonomischen und gesetzlichen Grundlagen, über künftiges verfahrens- und finanzierungstechnisches Vorgehen und über die voraussichtlichen Auswirkungen orientierten.

Allen, die an der Veranstaltung und Durchführung der Tagung mitwirkten, sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Im Auftrage des Vorstandes der SIA-Fachgruppe „Kulturingenieure“: Prof. Dr. H. Grubinger